

The Magic of Xceed, Episode 1: Die Idee hinter dem Crossover



Der Schweizer Automobil designer und Motorjournalist Stefan Fritschi hat sich die vierte Karosserievariante der Ceed-Familie, den neuen Kia Xceed, vor seiner Lancierung ausführlich angeschaut und mit den verantwortlichen Designern gesprochen. Im Video/Episode 1 erklärt ihm Gregory Guillaume, Vice President of Design Kia Motors Europe, welche Idee hinter dem Xceed steckt.

Die Designer haben noch mehr Ideen

Dass es eine vierte Karosserievariante der Ceed-Familie gibt, ist keinesfalls eine Selbstverständlichkeit. Die «cee'd» genannte Vorgänger-Generation bestand noch aus drei Angeboten: dem Fünftürer, dem Kombi cee'd_sw und dem Dreitürer pro_cee'd. Letzterer wurde aber immer weniger nachgefragt, darum sollte er nicht neu aufgelegt werden. Lediglich zwei Bodytypes wären der erfolgreichen Ceed-Familie jedoch nicht angemessen.

Die Designer begannen, zum Fünftürer und Sportswagon weitere Karosserien zu skizzieren. Ein Ergebnis ist der im letzten Jahr präsentierte Shooting-Brake ProCeed. Ein SUV oder CUV war aber nicht vorgesehen. «In diesem Suchprozess entdeckten wir viele weitere interessante Karosserieformen, die sich als emotional und sportlich erwiesen. Schnell merkten wir, dass der Crossover-Charakter – wie schon der ProCeed – in diese sportlich-emotionale Richtung passte», sagt Gregory Guillaume.

Ungeplante Karosserievariante

Folglich drängte sich der Xceed im Entwurfsprozess förmlich auf. Das ist es, was Gregory Guillaume mit dem «Magic of Xceed» meint: «Wir hatten zu Beginn für die Ceed-Familie gar keinen Crossover geplant, wir hatten keinen Entwurf dafür. Wenn man ein SUV oder ein CUV beginnt, hat man anfänglich oft feste Vorstellungen, wie das Auto, wie ein SUV aussehen sollte. In diesem Fall hatten wir nichts davon. Wir waren komplett frei, als wir mit dem Projekt starteten. Ich denke, das ist der Zauber des Xceed.»

Diese Freiheit spürt man beim Xceed-Design überall: «The Magic of Xceed» ist aus Designersicht keinesfalls eine Übertreibung. Denn das Design strahlt eine hohe Begehrlichkeit aus, ein Haben-Wollen-Gefühl, das es bei einem – im Grunde so vernünftigen – Auto bisher nicht gab.

Emotionale oder rationale Entscheidung?

Der Xceed ist trotz seiner sportlich-emotionalen Ausrichtung ein typischer Kia geblieben. Man kann ihn deshalb auch aus ganz rationalen Gründen kaufen, etwa weil er so praktisch ist, oder wegen der umfangreichen Ausstattung, der einwandfreien Verarbeitung, den sparsamen Motoren, der modernsten Technik und Sicherheitsstandards oder den einmaligen Garantie-Leistungen, wie man sie von Kia seit langem kennt. Oder einfach nur, weil er phantastisch aussieht...

In der Episode 2 werden wir mit dem verantwortlichen Aussendesigner sprechen, der uns in alle Geheimnisse des Entwurfs einweihen wird.

Text: Stefan Fritschi



The Power to Surprise



kia.ch